

Medienmitteilung der Stadt Frauenfeld und den Gemeinden Felben-Wellhausen und Gachnang vom 17. Mai 2010

Drei Strassen-Varianten zur Entlastung der Innenstadt

Im Rahmen der Erarbeitung des Richtplans „Siedlung und Verkehr Agglomeration Frauenfeld“ fand am 6. Mai 2010 im Rathaus der dritte und letzte Bevölkerungsworkshop zur Entlastungsstrasse der Innenstadt statt. Die rund 80 Anwesenden fanden in engagierten und sachlichen Diskussionen weitgehende Übereinstimmung zur Reduktion auf die Bestvarianten. Über das weitere Vorgehen sowie die Festlegungen im Richtplan entscheidet der Stadtrat im Sommer.

svf. Der Stadtrat Frauenfeld und die Gemeinderäte Felben-Wellhausen und Gachnang arbeiten gemeinsam intensiv an den neuen Siedlungs- und Verkehrsrichtplänen. Auch Vertreter des Kantons sind an diesem wichtigen Planungsprozess für die Agglomeration Frauenfeld beteiligt. "Es ist das gemeinsame Ziel, ein koordiniertes und abgestimmtes Planungswerk für unsere drei Gemeinden zu schaffen. Nur so ist eine vernünftige Entwicklung unseres Lebens- und Wirtschaftsraums möglich", sagen Stadtammann Carlo Parolari und die Gemeindeammänner Werner Künzler (Felben-Wellhausen) und Matthias Müller (Gachnang) übereinstimmend.

Drei Workshops mit der Bevölkerung

Vor allem für die Stadt Frauenfeld ist die Frage der Aufwertung der Innenstadt durch eine Entlastungsstrasse zentral. Deshalb führte die Gesamtprojektleitung mit Stadtrat und Bauvorsteher Urs Müller an der Spitze gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro Metron drei Bevölkerungsworkshops durch. Möglichst viele Ideen sollten geprüft werden. Daher waren alle Teilnehmenden der öffentlich ausgeschriebenen Workshops eingeladen, Vorschläge einzubringen. Die über 20 Varianten wurden zuerst grob beurteilt und selektioniert. Mit einem Verkehrsmodell wurden die verkehrsmässigen Auswirkungen abgeschätzt und auf Grund deren Beurteilung die Zahl der Varianten schliesslich auf drei reduziert. Bei diesen drei Varianten handelt es sich um unterschiedliche Linienführungen in Bezug auf die Entfernung zum Zentrum.

Gute Entscheidungsgrundlage

Die rund 80 Teilnehmer am dritten Workshop diskutierten engagiert die Vor- und Nachteile der drei Varianten und formulierten Empfehlungen an den Stadtrat. Obschon keine einheitliche Einschätzung vorherrschte, kam zum Ausdruck, dass die drei Varianten eine gute Entscheidungsgrundlage darstellen. Man war sich am Schluss des Abends weitgehend einig, dass jede der Varianten ihre Vorteile, aber auch ihre Nachteile hat. Unbestritten war an diesem Abend auch, dass es flankierende Massnahmen braucht, um ein Aufwertung der Innenstadt zu erreichen und diese vor allem auch langfristig sicherzustellen.

Mit den umfassenden Abklärungen und den differenzierten Empfehlungen aus den Workshops liegen dem Stadtrat nun gute Entscheidungsgrundlagen für den Richtplaneintrag vor. Über den gesamten Siedlungs- und Verkehrsrichtplan, die Festlegungen betreffend Entlastung des Zentrums von Frauenfeld sowie das weitere Vorgehen wird der Stadtrat im Sommer entscheiden. Anschliessend besteht für die Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Bekanntmachung die Möglichkeit, mitzuwirken und ihre Stellungnahme zu den Planungen abzugeben.